

# Sternstunde zum Start

Beim ersten Memo-Konzert überzeugt die Sopranistin Josephine Renelt

Von Hans Steininger

**Pfaffenhofen (PK) Einen besseren Start in Max Pengers mittlerweile achten Zyklus der Memo-Konzertreihe kann man sich kaum vorstellen. Die Zuhörer in der sehr gut besetzten Stadtpfarrkirche erlebten ein Kirchenkonzert vom Feinsten mit einer Sängerin, die überragte.**

Mit der Sopranistin Josephine Renelt hatte Penger eine Solistin verpflichtet, die an der Münchner Musikhochschule studiert und in der lyrischen Opernszene als Nachwuchshoffnung gilt. Was ihre Leistung im gestrigen kirchenmusikalischen Memo-Konzert aber anbelangte, hatte mit „Nachwuchs“ nichts mehr zu tun, das war in höchstem Maße professionell und ziemlich makellos.

Gleich, ob im Duett mit Tenor Andreas Stauber bei Felix Mendelssohn-Bartholdys 115. Psalm „Non nobis, Domine“ oder als Solistin mit der Arie „Ave maria stella“, Renelt beherrschte mit ihrer klaren Stimme, ihrem gefühlvollen Vibrato selbst höchste Lagen kraftvoll und traumhaft sicher. Das schien auch ihre solistischen Gesangspartner zu

beflügeln, denn Tenor Andreas Stauber und Bassist Nikolai Ardey erwiesen sich als Partner, die sie hervorragend ergänzten. Und das alles vor dem Hintergrund des glänzend aufgelegten Kammerchores A-Cappella nova und des Kammerorchesters St. Johannes, das mit Blasinstrumenten verstärkt wurde und so nicht nur symphonischen, sondern insbesondere auch musikalischen Ansprüchen mehr als gerecht wurde.

Entgegen der Ankündigung im Programm hatte Max Penger die Reihenfolge umgestellt, so begann er mit Bartholdys 115. Psalm, dem das „Ave maria stella“ folgte, erst am Ende ertönte Mozarts „Regina coeli“ (KV 127). Was auch immer die Gründe waren, für die Zuhörer war die Musikdramaturgie bestens gelungen. Denn gleich der erste Satz des Psalms bot eine beeindruckende Klangfülle von Chor und Orchester, gefolgt von einem reizvollen zweiten Satz, in dem sich Tenor Andreas Stauber und Sopranistin Josephine Renelt sowohl solistisch als auch im Duett mit dem Chor gesanglich abwechseln, eine reife Leistung beider Solisten. Im dritten Satz hatte Bassist Nikolai Ardey

dann Gelegenheit, mit einer der schönsten Arien Mendelssohns wieder einmal zu beweisen, dass er vollkommen zu Recht Pengers Bassist der Wahl ist. Der vierte Satz aber gibt dem Chor Gelegenheit, zunächst a cappella und achtstimmig sich auszuzeichnen, bis das Orchester einsetzt, wobei der Kontrabass mit gepulsten Achteln klangliche Akzente setzt.

Ein „musikalischer Leckerbissen“ (Penger) erwartete das Publikum mit Mendelssohns Arie „Ave maria stella“, ein Paradestück für eine Sopranistin wie Josephine Renelt. Hier konnte sie ihre ganze stimmliche Gestaltungskraft voll auspielen, mit glockenklarer Stimme und brillanten Höhen, die das Kirchenschiff bis in die letzte Bank erreichten und die Zuhörer faszinierten und beeindruckten.

Mit Mozart kann man beim Publikum nichts falsch machen, vielleicht hatte Max Penger deshalb dessen „Regina coeli“ an das Ende gesetzt. Dieses Werk stellt an die Solistin, Chor, Musiker und auch Dirigenten sehr hohe Ansprüche. Erneut Gelegenheit für Renelt, die Koloraturen mit beeindruckender Sicherheit zu bewältigen und für

die Sänger, anspruchsvolle Chorliteratur „leichtfüßig“ zu interpretieren – ganz im Sinne Mozarts. Was um so eher gelingt, als dass mit Max Penger am Taktstock ein Dirigent das Ensemble leitet, der die Musik lebt und dem man die Freude ansehen kann, dass die relativ lange Durststrecke nach dem letzten Zyklus endlich überwunden ist.

So erlebten die Zuhörer ein Konzert, das wohl zu den Sternstunden der Memo-Reihe zählt, mit einer alles überstrahlenden Josephine Renelt, ohne die Leistung der anderen Künstler nur im Geringsten schmälern zu wollen. Renelt hatte allerdings den solistischen Löwenanteil zu bewältigen, was ihr auch über die Maßen gelang. Das honorierten die Zuhörer mit lauten „Bravo“-Rufen und mit Ovationen im Stehen, denn besser kann man seine Hochachtung vor ihrer und der Leistung des gesamten Ensembles nicht ausdrücken. Das geizte daher auch nicht mit einer Zugabe, und so erklang noch mal das jubelnde „Halleluja“ aus Regina coeli, und so mancher Zuhörer jubelte innerlich, ein großartiges Konzert miterlebt zu haben.



Eine ausdrucks- und eindrucksvolle Leistung bot die Sopranistin Josephine Renelt, Nachwuchstalente von der Münchener Musikhochschule. Foto: Steininger

## Straße wird gesperrt

Bauarbeiten in Mitterscheyern gehen weiter

**Mitterscheyern (soj)** Seit Mitte Juli laufen die Straßenbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt von Mitterscheyern. In der vergangenen Woche sind die Arbeiten an den Entwässerungseinrichtungen beendet worden, jetzt wird die letzte Asphaltdecke aufgetragen. Aus diesem Grund wird die Ortsdurchfahrtsstraße in beiden Richtungen gesperrt. Das teilt das Staatliche Bauamt Ingolstadt mit. Die Umleitung ist örtlich beschildert und führt über Scheyern, Ilmmünster und Hettenshausen.

Die vollständige Sperrung für den Durchgangsverkehr beginnt heute um 7 Uhr. Die Asphaltierungsarbeiten werden abschnittsweise vollzogen. Somit ist die Zufahrt ins Gewerbegebiet Mitterscheyern jederzeit sichergestellt. Die Ein- und Ausfahrt ins Gewerbegebiet ist heute und morgen aus Richtung Pfaffenhofen möglich. Den Rest der Woche kann das Gewerbegebiet aus Rich-

tung Schrobenhausen angefahren werden. Der Kreuzungsbereich der Ortsdurchfahrtsstraße mit der Fürholzer Straße und der Scheyerer Straße kann von Mittwoch bis Montag, 11. August, nicht befahren werden. Danach wird die Vollsperrung voraussichtlich aufgehoben.

Sobald das geschehen ist, werden die Asphaltierungsarbeiten am Gehweg fortgesetzt. Die Fahrbahn wird an den entsprechenden Stellen eingeebnet. Bis zum Feiertag am Freitag, 15. August, sollten diese Arbeiten abgeschlossen und die Ortsdurchfahrtsstraße Mitterscheyern wieder uneingeschränkt befahrbar sein.

Die weiträumige Umleitung für die Strecke zwischen Pfaffenhofen und Schrobenhausen erfolgt in beiden Fahrtrichtungen über Ilmmünster, Scheyern und Vieth. Die Arbeiten sind vom Wetter abhängig und können sich verschieben.

## Frauen kollidieren

**Vohburg (soj)** Eine 28-jährige Ingolstädterin ist am Freitagmorgen in Vohburg mit ihrem Fiat auf die Gegenfahrbahn geraten und hat ein entgegenkommendes Auto gestreift. Darin saß eine 24-jährige aus Pförring, die noch versuchte, auf den Grünstreifen

auszuweichen. Sie konnte aber nicht verhindern, dass die Fahrzeuge kollidierten. Beide Frauen blieben unverletzt. Der Streifschaden am Wagen der Unfallverursacherin beläuft sich auf rund 1000 Euro, der Schaden am anderen Fahrzeug auf etwa 2000 Euro.

## Problemmüll abgeben

**Pfaffenhofen (PK)** Bürger im Landkreis können heute wieder ihren Problemmüll abgeben – und zwar von 12 bis 14.30 Uhr am Wertstoffhof in Reichertshausen und von 16 bis 18.30 Uhr in Gerolsbach. Morgen kann Problemabfall von 11 bis 14.30 Uhr am Wertstoffhof Rohrbach und von 15.30 bis 18.30 Uhr in Geisenfeld abgegeben werden.

Alle Reichertshausener, Gerolsbacher, Rohrbacher und Geisenfelder, aber auch Bürger aus den umliegenden Gemeinden können bei dieser Sammlung Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Lacke oder Handfeuerlöcher in Kleinmengen anliefern. Auskunft erteilt der Abfallwirtschaftsbetrieb unter Telefon (08441) 78 79 50.

## Wer spart mehr Energie?

**Pfaffenhofen (aju)** Der Landkreis wird aufgrund einer Entscheidung des Umweltausschusses eine Energiebilanz für den Raum Pfaffenhofen erstellen. Diese stützt sich auf Daten, die von den Gemeinden ermittelt wurden. Ziel ist es, Vergleichsmöglichkeiten zwischen

den einzelnen Kommunen zu schaffen, um so gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und zur Nutzung von erneuerbaren Energien einzuleiten. Nach Fertigstellung der Bilanz wird diese im Internet veröffentlicht und fortgeschrieben.

ANZEIGE



### UNSERE SPEZIALISTEN.

Hochqualifizierte Spezialisten für Ihren gesamten Bewegungsapparat.

SCHULTER  
ELLENBOGEN  
PD Dr. med. Manfred Pfahler



WIRBELSÄULE  
KNIE  
Dr. med. Christian Jessel



HÜFTE  
KNIE  
Dr. med. Rüdiger Neitzel



KNIE  
FUSS / KNORPEL-  
BEHANDLUNG  
Dr. med. Ulli Kinkelin



### IHRE BEHANDLUNG.

Hochqualifizierte Diagnose für Ihre individuelle Therapie mit Hilfe von modernster Technik.



MRT



4D-WIRBELSÄULEN-  
VERMESSUNG



SPINEMED



MAGNETFELD-  
THERAPIE

KONSERVATIVE BEHANDLUNG ODER OP –  
WIR BERATEN SIE INDIVIDUELL.

PRO U  
PRAXISKLINIK

Mehr Infos auf [www.pro-u.de](http://www.pro-u.de)



IHR MODERNES ORTHOPÄDIE-ZENTRUM AM FLUGHAFEN

Dr. med. Christian Jessel | Dr. med. Rüdiger Neitzel | PD Dr. med. Manfred Pfahler | Dr. med. Ulli Kinkelin